

## Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser!

In Ihren Händen halten Sie einen Überblick über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen – Landesausländerbeirat (agah) in den Jahren 2002 und 2003.



**Manuel Parrondo**  
Vorsitzender der agah

Im Zeitraum dieses Berichts fanden für die Ausländerbeiräte in Hessen zwei wichtige Jubiläen statt.

Als sich am 15. September 1983 die damals existierenden Ausländerbeiräte der Städte Bad Homburg, Kassel, Limburg, Rüsselsheim und Wiesbaden zu der Gründungsversammlung der agah im Lesezimmer des Kasseler Rathauses trafen, war dies ein Meilenstein im Prozess des stetig wachsenden politischen Bewusstseins der Ausländerinnen und Ausländer in Hessen und ihrer berechtigten Forderung nach politischer Partizipation und gesellschaftlicher Teilhabe.

Nunmehr 10 Jahre ist es her, dass die Ausländerbeiräte in Hessen in der Hessischen Gemeindeordnung gesetzlich verankert wurden. Waren sie vorher freiwillige Gremien der Kommunen, so sind sie seit 1993 in allen Gemeinden mit mehr als 1000 ausländischen Einwohner/innen als Interessenvertretung der Migrant/innen und Beratungsorgan der Kommunen vorgeschrieben. Ihre Zahl wuchs – quasi über Nacht – von 35 auf über 120 landesweit.

Wurde vor 20 Jahren die Arbeit der Ausländerbeiräte kritisch und misstrauisch verfolgt, haben sie sich vielerorts zu kompetenten Gesprächspartnern entwickelt. Landauf, landab wird die Arbeit der Beiräte von den örtlichen Bürgermeister/innen gelobt und herausgehoben. Sie sagen ausnahmslos - ohne die Ausländerbeiräte würde sich die Integrationsarbeit vor Ort wesentlich komplizierter gestalten. Sie werden als wichtiger Brückenkopf zwischen der Mehrheits- und Minderheitsgesellschaft betrachtet.

Als sich die agah konstituierte, ahnten die Gründungsmitglieder nicht, wie breit und vielschichtig sich ihre Aufgaben in der Zukunft gestalten würden. Es gibt kaum noch ein gesellschaftliches Feld, in dem nicht die Meinung der Ausländerbeiräte gefragt ist. In diesem Berichtszeitraum sind vor allem in den Bereichen Wirtschaft und Sport eine Anzahl von Projekten angestoßen worden.

Natürlich blieben die Diskussion um ein neues Zuwanderungsgesetz, die Asylpolitik, die Forderung nach einer Härtefallkommission und vor allem die aktive Mitgestaltung der Integrationspolitik in Hessen Schwerpunkte unserer Arbeit.

Wir haben aber auch sehr lange und intensiv über unsere Arbeit unter der Überschrift „Wie sieht eine zeitgemäße Arbeit der Ausländerbeiräte heute aus?“ diskutiert. Hier bleibt in den kommenden Jahren noch viel zu tun.

Ich möchte Sie einladen, diesen Jahresbericht zu lesen, um sich einen Überblick über die Arbeit von Hunderten von ehrenamtlichen Ausländerbeiratsmitgliedern in Hessen zu verschaffen und freue mich auf Kommentare, Anregungen und selbstverständlich Kritik Ihrerseits.

Wiesbaden, im August 2004



Manuel Parrondo Lozano  
Vorsitzender